Die sächsischen Mieter an die Reichsregierung.

Der Landesverband Sachsen im Bund Deutscher Mietervereine hatte den Verbandsausschuß nach Dresden einberufen, um mit ihm die gegenwärtige Lage der Wohnungswirtschaft zu besprechen. Die Vertreter nahmen eine Entschließung an, in der es unter anderem heißt: Die Vertreter der sächsischen Mieterschaft wenden sich gegen das Wirtschaftsprogramm der Regierung von Papen, weil es nur Zuwendungen an das private Unternehmertum und an den Hausbesitz enthält, aber jeden sozialen Ausgleich für die Arbeitnehmer und Mieter vermissen läßt. Sie stellen mit großem Bedauern fest, daß die passive Haltung der Reichsregierung auf dem Gebiete der Wohnungswirtschaft zu einer immer größeren Beunruhigung der Mieter führt. Die sächsische Mieterschaft richtet deshalb an die Reichsregierung das ganz dringende Ersuchen, unverzüglich, und zwar noch vor der Reichstagswahl ihre Stellung zur Verlängerung des Mieterschutzes und zur Schaffung eines sozialen Mietrechtes bekannt zu geben. Diese Forderung der Mieterschaft ist um so berechtigter, als der organisierte Hausbesitz mit katastrophal wirkenden Forderungen, die unter anderem die Einführung von Schnellgerichten gegen die Mieter verlangen, an die Reichsregierung herantrat.

Jahrtausend-Feier der Lausitz.

4. bis 11. Juni 1933.

In einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Lausitzer Verkehrsvereine in Schirgiswalde wurde die geplante Feier der tausendjährigen Zugehörigkeit der Lausitz zum Deutschen Reiche im Jahre 1933 besprochen. Dabei wurde mitgeteilt, daß die Hauptfeierlichkeiten in Bautzen stattfinden sollen, und zwar in Gestalt einer Festwoche vom 4. bis 11. Juni. Auch Film und Funk sollen in den Dienst der Sache gestellt werden. Außerdem sind Ausstellungen über die Geschichte der Lausitz geplant. Im Hintergrunde des ganzen Projektes steht der Gedanke einer großzügigen Werbung für die sächsische Lausitz.

Ehedrama auf der Landstraße.

Schüsse gegen die Ehefrau.

Auf der Staatsstraße Zittau—Reichenau kam es zu einer schweren Auseinandersetzung zwischen den Eheleuten Puse aus Zittau. Die Frau lebte seit einiger Zeit von ihrem Manne, der Erdarbeiter ist, getrennt und hatte die Scheidung eingeleitet. Als seine Frau nun eine Radpartie unternahm, folgte ihr Puse. Er holte sie ein, und es kam zu einem Wortwechsel. Die Frau rief einen des Wegs kommenden Fleischergesellen um Hilfe an und beide fuhren weiter, von dem Manne gefolgt. Als Puse die Frau wieder eingeholt hatte, gab er zwei Schüsse auf sie ab, von denen einer die Frau am Kopfe schwer verletzte. Hierauf schoß sich Puse selbst in die Brust. Die beiden Verletzten, bei denen dem Vernehmen nach Lebensgefahr nicht besteht, wurden ins Zittauer Krankenhaus gebracht.

Der sächsische Kirchenstreit vor dem Staatsgerichtshof.

Fortsetzung des Verfahrens.

Der bekannte Rechtsstreit zwischen dem sächsischen Staat und der Evangelischen Landeskirche, der vor allem die staatlichen Zuschüsse zur Pfarrerbesoldung zum Gegenstand hat, ist dadurch in ein neues Stadium getreten, daß die Landeskirche zwar den vom Staatsgerichtshof gemachten Vergleichsvorschlag anerkennt, aber die vom Landtag in seiner Juli-Sitzung beschlossenen Änderungen ablehnt. Infolgedessen ist der Staatsgerichtshof von der Kirche um die Fortsetzung und die Entscheidung des Verfahrens gebeten worden.

Aus Sachsens Gerichtssälen.

Telephonische Körperverletzung.

Leipzig. Der Postinspektor Lehmann wurde im Jahre 1927 wegen Amtsvergehens aus dem Dienst entlassen. Er vergaß seinem Kollegen G. nicht, daß dieser die Untersuchung zu seinen Ungunsten geführt hatte. Im Laufe dieses Jahres wurde plötzlich die Frau des G. nachts angerufen und ein Mann erklärte am Telephon: „Hier ist die größte Partei Deutschlands! Wissen Sie was das ist? Unsere Rache tötet! Sie werden sich wundern, was Ihnen für ein Osterei gelegt wird!" Die an sich schon leidende Frau geriet dadurch in bedeutende Erregung, die sich zur schweren Benachteiligung ihrer Gesundheit steigerte, als später viele Male in der Nacht Anrufe ankamen, ohne daß sich aber irgend jemand meldete. Schließlich wurde Lehmann als Anrufer festgestellt, und das Schöffengericht in Leipzig verurteilte ihn wegen Körperverletzung und Bedrohung zu sechs Monaten Gefängnis.

Der Tod der Schneiderin Puschmann.

Bautzen. Zur Mindeststrafe von drei Jahren Gefängnis verurteilt wurde der Schuhmacher Zscharnack, der bekanntlich am 12. August seine Geliebte, die Schneiderin Margarethe Puschmann im Zittauer Gebirge auf Verlangen tötete

Beleidigung der Reichswehr.

Freiberg. Wegen öffentlicher Beleidigung der Reichswehr stand der Schriftsteller Schulz aus Berlin-Neukölln vor dem Schöffengericht. Schulz war bis Mitte Mai kommunistischer Landtagsabgeordneter in Preußen. Er ist bekannt durch seinen Rundfunkstreich im Oktober 1928, wo er an Stelle des „Vorwärts"-Redakteurs Schwarz im Rundfunk gesprochen hatte. Vor einiger Zeit veranstaltete die Kommunistische Partei eine Feier für die im Oktober 1923 anläßlich der Freiberger Unruhen gefallenen Kommunisten. In seiner Ansprache beschäftigte sich Schulz auch mit seinem Rundfunkstreich und beleidigte dabei die Reichswehr schwer. Das Reichswehrministerium stellte Strafantrag. Gegen den ausgeworfenen Strafbefehl von 300 Mark erhob er Einspruch; das Gericht bestätigte jedoch das Urteil.

Börse • Handel • Wirtschaft

Amtliche sächsische Notierungen vom 24. Oktober.

Dresden. Bei kleinstem Geschäft konnte sich eine einheitliche Kursbildung nicht durchsetzen. Zwickauer Kammgarn stiegen 3, Schubert u. Salzer 2,25, Gebr. Unger 1,5 Prozent. Dagegen büßten Dr. Kurtz 3, Radeberger Export 2,5, Schnellpressen 1,5 Prozent ein. Einige Nebenwerte waren etwa 1 Prozent gedrückt. Am Anlagemarkt gewannen Dresdner Ablösungsschuld, Altbesitz 0,75, Reichsanleihe-Altbesitz 0,35 Prozent. Dresdner Stadtanleihen und Schatzanweisungen wurden teilweise etwas niedriger abgegeben.

Leipzig. Die Tendenz war uneinheitlich bei stillem Geschäft. Glanziger Zucker gewannen 2,25, Schneider 3 Prozent, Leipziger Feuer III 4 Mark, Sachsenboden 1 Prozent. Schubert und Salzer gingen um 1,75 und Mansfeld um 1 Prozent zurück. Steingut Colditz wurden wesentlich niedriger vergeblich angeboten.

Dresdner Produktenbörse

	24. 10.	21. 10.		24. 10.	21. 10.
Weizen 77 Kilo	192 — 194	196 — 201	Weizenkl.	8,8— 9,1	9,0— 9,3
Roggen 73 Kilo	151 — 156	155 — 163	Roggenkl.	9,2—10,2	9,4—10,4
Wintergst.	—	—	Kaiserauszugmehl	87,0—89,0	87,0—89,0
Sommergst.	180 — 194	180 — 194	Bäckermundmehl	82,0—84,0	82,0—84,0
Hafer, inl.	132 — 138	132 — 138	Weizennachmehl	20,5—22,	20,0—22,0
Raps, kr.	—	—	Inlandweizenm. Type 70 %	85,0—87,0	85,0—87,0
Mais Laplata	—	—	Roggenmehl 0 Type 60 %	25,0—26,	25,0—26,0
Cinau.	—	—	Roggenmehl I Type 79 %	24,0—25,	24,0—25,0
Roklee	—	—	Roggennachmehl	19,5—22,	19,0—22,0
Trockenschnitzel	9,20—9,4	9,00—9,20			
Zuckerschnitzel	—	—			
Kartoffelflocken	—	—			
Futtermehl	12,5—13,	12,5—13,			

Leipziger Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 246 Ochsen, 279 Bullen, 239 Kühe, 160 Färsen, 324 Kälber, 1002 Schafe, 2325 Schweine. Preise: Ochsen 1. 30—32, 2. 27—29, 3. 22—26, Bullen 1. 28—31, 2. 25—27, 3. 22—24, 4. 18—21, Kühe 1. 26 bis 28, 2. 23—25, 3. 20—22, 4. 12—19, Färsen 1. 28—32, 2. 22—28, Kälber 2. 45—47, 3. 40—44, 4. 34—39, 5. 25 bis 33, Schafe 1. 28—30, 2. 33—36, 3. 25—27, 4. 22—24, 5. 16 bis 21, Schweine 1. 48, 2. 46—47, 3. 44—46, 4. 42—43, 5. 40 bis 41, 7. 36—44. Geschäftsgang: Rinder schlecht, alles andere langsam.

Chemnitzer Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 226 Ochsen, 198 Bullen, 330 Kühe, 59 Färsen, 4 Fresser, 733 Kälber, 636 Schafe, 2860 Schweine. Preise: Ochsen a) 1. 30—32, a) 2. 28—29, b) 1. und 2. 24—26, c) 20—22, Bullen a) 26—29, b) 23—24, c) 19—22, Kühe a) 27—30, b) 23—26, c) 18—21, d) 11—15, Kälber b) 44—46, c) 41—43, d) 36—39, e) 28—32, Schafe a) 1. und 2. 25—28, b) 20—24, c) 16—18, d) 10—14, Schweine a) 48, b) 44—47, c) 42—45, d) 38—43, g) 35—40. Geschäftsgang: Alles schlecht.

*

Amtliche Berliner Notierungen vom 24. Oktober.

Börsenbericht. Allgemeiner Ordermangel war wieder das Kennzeichen des Effektenmarktes. Publikum und Spekulation hielten sich zurück. Die Kurse bröckelten überwiegend weiter ab. Tagesgeld erforderte 4½ Prozent. Im Verlauf bröckelte das Kursniveau weiter ab.

Devisenbörse. Dollar 4,20—4,21; engl. Pfund 14,13 bis 14,17; holl. Gulden 169,83—170,17; Danz. 82,07—82,23; franz. Franc 16,57—16,61; schweiz. 81,39—81,55; Belg. 58,54—58,66; Italien 21,55—21,59; schwed. Krone 73,03—73,17; dän. 73,33 bis 73,47; norweg. 71,43—71,57; tschech. 12,46—12,48; österr. Schilling 51,95—52,05; Argentinien 0,913—0,917; Spanien 34,49 bis 34,55.

Getreide und Ölsaaten per 1000 Kilogramm, sonst bei 100 Kilogramm in Reichsmark:

	24. 10.	22. 10.		24. 10.	22. 10.
Weiz., märk.	196-198	196-198	Weizkl. f. Bln.	9,2-9,5	9,0-9,5
pommersch.	—	—	Roggkl. f. Bln.	8,2-8,7	8,2-8,7
Rogg., märk.	154-156	154-156	Raps	—	—
Braugerste	172-182	172-182	Leinsaat	—	—
Sommergst.	—	—	Viktoriaerbs.	22,0-26,0	22,0-26,0
Futtergerste	164-171	164-171	kl. Speiseerbs.	22,0-23,0	22,0-23,0
Wintergerste	—	—	Futtererbsen	14,0-16,0	14,0-17,0
Hafer, märk.	133-137	134-138	Peluschken	—	—
pommersch.	—	—	Ackerbohnen	—	—
westpreuß.	—	—	Wicken	—	—
Weizenmehl			Lupine, blaue	—	—
per 100 kg			Lupine, gelbe	—	—
fr. Berl. br.			Serradelle	—	—
inkl. Sack	24,2-27,7	24,2-27,7	Leinkuchen	10,3	10,3
Roggenmehl			Erdnußkuchen	11,2-11,4	11,2-11,4
per 100 kg			Trockenschtzl.	9,1-9,4	9,0-9,3
fr. Berl. br.			Soyaschrot	10,1-11,0	10,2-11,1
inkl. Sack	19,7-22,2	19,7-22,2	Kartoffelfl.	—	—

Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte. Weizen: Oktober 207,50—207, Dezember 206—205, März 208,50—207,50. Roggen: Oktober bis 162, Dezember 161—160,25, März 163 bis 162. Hafer: Dezember bis 136, März bis 140,75.

Preisnotierungen für Eier. (Festgestellt von der amtlichen Berliner Eiernotierungskommission.) 1. Deutsche Eier: Trinkeier, vollfr., gestemp., über 65 Gramm 13,50, über 60 Gramm 12,50, über 53 Gramm 12, über 48 Gramm 10,75; aussortierte kleine und Schmutzeier 8,50. 2. Auslandseier: Dänen und Schweden 18er 11, 17er 10,50, 15½—16er 9,75—10, leichtere 8,50—9; Bulgaren, Rumänen, Ungarn und Jugoslawen 7,75 bis 8,25; Russen, normale 7,75—8; abweichende 7—7,25; kleine, Mittel- und Schmutzeier 6,50. 3. In- und ausländische Kühlhauseier: Große 7,50, normale 7. 4. Kalkeier: Große 7,25, normale 6,75.

Amtliche Berliner Kartoffelpreisnotierung in Mark je Zentner waggonfrei märkischer Station: Weiße Kartoffeln 1,10—1,20, rote Kartoffeln 1,25—1,35, Odenwälder blaue 1,10 bis 1,20, andere gelbfleischige (außer Nieren) 1,30—1,40, Fabrikkartoffeln für Stützungskäufe 9 Pf., im sonstigen Verkehr 7 bis 8 Pf. pro Stärkeprozent ab Fabrik.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Zschunke,
Verlagsleitung: Paul Kumberg,
Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Lässig,
für Anzeigen und Reklamen: A. Römer, sämtlich in Wilsdruff.

Amtliche Verkündigung

In dem Konkurs über das Vermögen des Brauereibesitzers, Mineralwasserfabrikanten und Landwirts **Robert Martin Weber** in Kesselsdorf Nr. 15b, Post Dresden-A. 28 Land, soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind verfügbar 1053,40 RM. Dazu kommen noch die Bankzinsen. Zu berücksichtigen sind, nachdem die übrigen bevorrechtigten Forderungen in der Klasse I beglichen sind, von den Vorrechtsforderungen 36,39 RM. in Klasse I, 1695,10 RM. in Klasse II und 6,70 RM. in Klasse III, ferner in Klasse VI die nicht bevorrechtigten Forderungen von 44 089,88 RM. Das Schlußverzeichnis mit dem Schlußbericht und der Schlußrechnung liegen in der Geschäftsstelle des Urkundsbeamten beim Amtsgericht Wilsdruff zur Einsicht aus.

Wilsdruff, am 24. Oktober 1932.

Der Konkursverwalter Rechtsanwalt Hofmann.

Burenschänke Wilsdruff
Mittwoch, den 26. Oktober
Schlachtfest
Um 10 Uhr Wellfleisch!
Hierzu laden freundlichst ein **Paul Pätzold u. Frau**

Tanz-Institut von R. Mende
Tap-Trot und Charlestep
Die Modetänze von 1932—33
werden **Mittwoch, 26. Oktober, 20 Uhr,** im Schützenhaus Wilsdruff gelehrt.
Anmeldungen von Interessenten daselbst erbeten oder **Freital 2, Weststraße 2 pt.**

Robert Geißler, Tischlermstr.
liefert **Möbel aller Art** fachgemäß u. preiswert. Bestellungen oder Anfragen erb. nach **Wilsdruff,** Landbergweg 113

Turnverein (D. T.) Wilsdruff
Sonntag, den 30. Oktober 1932
im **Hotel „Goldner Löwe"**
Montag, den 31. Oktober 1932, (Reformationsfest)
im **Gasthof Klipphausen**
Großer Theater-Abend
Karl Stülpner
Historisches Volksstück in 5 Akten
Eintritt: num. Platz 80 Pfg., unnum. Platz 60 Pfg.
Vorverkauf bei Richard Bräuer, am Markt
Anfang 8 Uhr
Nach dem Theater feiner Ball!

Homöopathischer Verein
Dienstag, den 1. November 1932, 8 Uhr abends, findet in der **„Tonhalle"** ein
Tee-Abend mit Vortrag
statt. — Ref. Frau **E. Jacob**-Chemnitz.
Um allseitiges Erscheinen bittet **der Vorstand.**
N. B.: Tassen mitbringen!

Wilsdruffer Wahl-Kundgebung
mit dem bestens bekannten früheren Landvolk-Reichstagsabgeordneten Pg. Sieber, Wiederoda, morgen **Mittwoch** 8 Uhr im **„Adler"**
Thema: Nationalwirtschaft im deutschen Befreiungskampf. Eintritt 10 Pfg. — Volksgenossen aller Stände! Versäumt diese Kundgebung nicht!
NSDAP., Ortsgruppe Wilsdruff.
Der s. Zt. abgesagte **Hitler-Tonfilm** läuft am **Donnerstag, dem 3. 11.** um 4 und 8¼ Uhr in den **Schützenhaus-Lichtspielen** in Wilsdruff.
Früher gelöste Karten bleiben gültig.

Versteigerungen und Verkäufe übernimmt billigst
Julius Ulbrich, Auktionator, Wilsdruff.

Schneeschuhe
sowie **allen Zubehör** liefert in bekannter Güte und Preiswürdigkeit
Erhard Becker
Hühndorf.
Alle Reparaturen w. fachmännisch und billigst ausgeführt.

Abreisehalber günstig zu verkaufen
komplettes Schlafzimmer
echt Eiche, mit Federbetten, desgl. **Gastzimmer,** weißlack. Alles fast neuwertig. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dss. Blattes.

Ein möbl. Zimmer
mit Zentralheizung und sep. Eingang ist zu vermieten. Anfragen unter 3005 befördert die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Vereins-Drucksachen
Festprogramme
Festschriften
Eintrittskarten
Mitgliedskarten
Satzungen
Quittungskarten
Briefbogen
und -Umschläge
liefert schnell und in moderner Ausführung
Buchdruckerei Arthur Zschunke
Inserieren bringt Nutzen

Ein Schneider-Kursus für 50 Pfg.
Zuschneiden, Anprobieren, Nähen, Bügeln und viele andere wichtige schneiderische Kniffe lehrt mit seiner reichlichen, filmartig-deutlichen Bebilderung
„Wir schneidern alles"
Ein kleines, überall erhältliches Schneiderlexikon aus dem Beyer-Verlag, dem Schöpfer der millionenfach bewährten Beyer-Schnitte
Verlag Otto Beyer Leipzig/Berlin

Eine Brücke zum Leben der Zeit
Unsere heutige Zeit geht rasch und lebhaft durch den Tag. Abwechslung ist ein Bedürfnis des Geistes. Nach aufreibendem Tagewerk verlangt der Abend eine Entspannung, ein seelisches Ausruhen.
Velhagen & Klasings Monatshefte bilden eine ebenso geistreiche wie unterhaltsame Lektüre. Dem Leser werden die freien Stunden zu einem Born der Erholung und Freude!
Jedes Heft ist ein Spiegel der zeitgenössischen Literatur und unserer gegenwärtigen Kultur; es unterrichtet über Bewegungen und Fortschritte der Kunst, Technik, des Theaters, Films, Sports usw. Von bleibendem künstlerischem Wert ist der farbenfreudige Bilderschmuck, der in der ganzen Welt berühmt geworden ist.
Monatlich ein Heft für nur Rm. 2.10
Der Verlag von Velhagen & Klasing, Leipzig übersendet auf Wunsch gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken für Porto kostenlos ein Probeheft.

SLUB Wir führen Wissen.
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF